

sonnabendpreise...
Interesse zunächst nicht
unverändert ruhig.

Größe	1. 4.	2. 4.	3. 4.
1. 4.	7.49	7.16	—
2. 4.	7.31	7.28	—
3. 4.	7.48	7.46	7.50
4. 4.	7.60	7.58	—
5. 4.	7.67	7.65	—
6. 4.	7.80	7.78	—

Größe	1. 4.	2. 4.	3. 4.
1. 4.	8.01	8.01	8.01
2. 4.	8.08	8.08	8.08
3. 4.	8.15	8.15	8.15
4. 4.	8.22	8.22	8.22
5. 4.	8.29	8.29	8.29
6. 4.	8.36	8.36	8.36

Größe	1. 4.	2. 4.	3. 4.
1. 4.	8.43	8.43	8.43
2. 4.	8.50	8.50	8.50
3. 4.	8.57	8.57	8.57
4. 4.	8.64	8.64	8.64
5. 4.	8.71	8.71	8.71
6. 4.	8.78	8.78	8.78

Größe	1. 4.	2. 4.	3. 4.
1. 4.	8.85	8.85	8.85
2. 4.	8.92	8.92	8.92
3. 4.	8.99	8.99	8.99
4. 4.	9.06	9.06	9.06
5. 4.	9.13	9.13	9.13
6. 4.	9.20	9.20	9.20

Größe	1. 4.	2. 4.	3. 4.
1. 4.	9.27	9.27	9.27
2. 4.	9.34	9.34	9.34
3. 4.	9.41	9.41	9.41
4. 4.	9.48	9.48	9.48
5. 4.	9.55	9.55	9.55
6. 4.	9.62	9.62	9.62

Größe	1. 4.	2. 4.	3. 4.
1. 4.	9.69	9.69	9.69
2. 4.	9.76	9.76	9.76
3. 4.	9.83	9.83	9.83
4. 4.	9.90	9.90	9.90
5. 4.	9.97	9.97	9.97
6. 4.	10.04	10.04	10.04

Größe	1. 4.	2. 4.	3. 4.
1. 4.	10.11	10.11	10.11
2. 4.	10.18	10.18	10.18
3. 4.	10.25	10.25	10.25
4. 4.	10.32	10.32	10.32
5. 4.	10.39	10.39	10.39
6. 4.	10.46	10.46	10.46

Größe	1. 4.	2. 4.	3. 4.
1. 4.	10.53	10.53	10.53
2. 4.	10.60	10.60	10.60
3. 4.	10.67	10.67	10.67
4. 4.	10.74	10.74	10.74
5. 4.	10.81	10.81	10.81
6. 4.	10.88	10.88	10.88

Größe	1. 4.	2. 4.	3. 4.
1. 4.	10.95	10.95	10.95
2. 4.	11.02	11.02	11.02
3. 4.	11.09	11.09	11.09
4. 4.	11.16	11.16	11.16
5. 4.	11.23	11.23	11.23
6. 4.	11.30	11.30	11.30

Größe	1. 4.	2. 4.	3. 4.
1. 4.	11.37	11.37	11.37
2. 4.	11.44	11.44	11.44
3. 4.	11.51	11.51	11.51
4. 4.	11.58	11.58	11.58
5. 4.	11.65	11.65	11.65
6. 4.	11.72	11.72	11.72

Größe	1. 4.	2. 4.	3. 4.
1. 4.	11.79	11.79	11.79
2. 4.	11.86	11.86	11.86
3. 4.	11.93	11.93	11.93
4. 4.	12.00	12.00	12.00
5. 4.	12.07	12.07	12.07
6. 4.	12.14	12.14	12.14

Größe	1. 4.	2. 4.	3. 4.
1. 4.	12.21	12.21	12.21
2. 4.	12.28	12.28	12.28
3. 4.	12.35	12.35	12.35
4. 4.	12.42	12.42	12.42
5. 4.	12.49	12.49	12.49
6. 4.	12.56	12.56	12.56

Größe	1. 4.	2. 4.	3. 4.
1. 4.	12.63	12.63	12.63
2. 4.	12.70	12.70	12.70
3. 4.	12.77	12.77	12.77
4. 4.	12.84	12.84	12.84
5. 4.	12.91	12.91	12.91
6. 4.	12.98	12.98	12.98

Größe	1. 4.	2. 4.	3. 4.
1. 4.	13.05	13.05	13.05
2. 4.	13.12	13.12	13.12
3. 4.	13.19	13.19	13.19
4. 4.	13.26	13.26	13.26
5. 4.	13.33	13.33	13.33
6. 4.	13.40	13.40	13.40

Größe	1. 4.	2. 4.	3. 4.
1. 4.	13.47	13.47	13.47
2. 4.	13.54	13.54	13.54
3. 4.	13.61	13.61	13.61
4. 4.	13.68	13.68	13.68
5. 4.	13.75	13.75	13.75
6. 4.	13.82	13.82	13.82

Größe	1. 4.	2. 4.	3. 4.
1. 4.	13.89	13.89	13.89
2. 4.	13.96	13.96	13.96
3. 4.	14.03	14.03	14.03
4. 4.	14.10	14.10	14.10
5. 4.	14.17	14.17	14.17
6. 4.	14.24	14.24	14.24

Größe	1. 4.	2. 4.	3. 4.
1. 4.	14.31	14.31	14.31
2. 4.	14.38	14.38	14.38
3. 4.	14.45	14.45	14.45
4. 4.	14.52	14.52	14.52
5. 4.	14.59	14.59	14.59
6. 4.	14.66	14.66	14.66

Größe	1. 4.	2. 4.	3. 4.
1. 4.	14.73	14.73	14.73
2. 4.	14.80	14.80	14.80
3. 4.	14.87	14.87	14.87
4. 4.	14.94	14.94	14.94
5. 4.	15.01	15.01	15.01
6. 4.	15.08	15.08	15.08

Größe	1. 4.	2. 4.	3. 4.
1. 4.	15.15	15.15	15.15
2. 4.	15.22	15.22	15.22
3. 4.	15.29	15.29	15.29
4. 4.	15.36	15.36	15.36
5. 4.	15.43	15.43	15.43
6. 4.	15.50	15.50	15.50

Kunstlicher Anzeiger des
Landratsamtes Borken,
von Bürgermeisteramt
und Notaren des Kreises
Borken.

Geschäftsstellen:
Bocholt, Realhulst. 14.
Fernsprech. - Sammel. Nr.
3054. - Rhede: Hof.
Heinrichs. - Unholt:
W. Wolling. - Wetzth:
Th. Pallas. - Zittel:
burg: Johann Welling.
Klingenberg: Schme-
der. - Dingen:
Willy Schmitz.

Organ
der Zentrumsparlei.

Postverlagort:
Dortmund.

Rheder Volkszeitung.

Bocholter-Borkener Volksblatt

Postverlagort:
Bocholt.

Abgabepreise im Monat:
Abgabe von der Geschäftsstelle
1.00, ins Haus gebracht einl. 1.20
25 Bsp. Botenlauf 2.50, durch die
Post einl. 42 Bsp. Botenlauf 2.50.
In Borken höherer Betrag, wie
Strecke, Sperr, Betriebsführung
v.m. hat der Besteller seinen An-
spruch auf Abrechnung ab. 1.00 Bsp.

Abgabepreise:
Für das einjährige Abonnement
12 Bsp., lokale Anzeigen 7.7 Bsp.,
Familienanzeigen 7.7 Bsp., kleine
(Gegengeld) Anzeigen 6.6 Bsp.,
bezahlte und parteipolitische
Anzeigen 10 Bsp. Für den all-
gemeinen (Bew.) Teil gelten
besondere Tarife.

**Bei Abrechnung, Vergleichen,
Kontanten (Kitt der Bank) und
Kontant fort. - Geschäftsstand ist
für beide Teile Bedacht.**

Nummer 95 Mittwoch, den 5. April 1933 Jahrgang 1933

Untergang des größten Lenk- luftschiffes der Welt.

Die amerikanische „Akron“ anscheinend vom Blitz getroffen und dann
in Flammen untergegangen. / 76 Todesopfer. / Die Suche abgebrochen.

Ein Unglückstag für die Luftschiffahrt.

Das Luftschiff „Akron“ traf das amerikanische
Luftschiff „Akron“, das größte Lenk-Luftschiff der
Welt, an der Ostküste von New-York, etwa 150 km südlich
von New-York hüllte es auf See an. Die
„Akron“ teilte in einem ersten Funkpruch mit, daß sich
die „Akron“ noch auf dem Wasser schwimmend halte. In
dem Funkpruch hieß es dann: „Wir retten zahlreiche
Menschen aber nicht alle retten.“ Die „Akron“ sichtete
später Trümmer und andere Gegenstände, die im Wasser
schwammen. Die „Akron“ befand sich nach Abschluß der
Marine-Mannöver auf der Heimfahrt nach Lathrop.
Weiter meldete „Akron“ um 2.38 Uhr: „Wir suchen nach
Lebenden. Leutnant Commander Wiley
und drei Mann von der Besatzung der „Akron“ befin-
den sich bei uns an Bord. Sie leiden am Schock und dem
langen Verbleiben im Wasser.“ Einer der Geretteten,
der Telegraphist der „Akron“, Copeland, ist inzwischen
an Bord der „Akron“ trotz aller Bemühungen ver-
storben. In einem weiteren Funkpruch hieß es: „Kurz
nach Mitternacht haben wir die Leiche des Lenk-
Luftschiffes gesichtet, als wir aus New-York
auf Tampico nahmen. Einige Minuten später wurden die
Leiche auf dem Wasser gesichtet. Wir entschlossen
uns, an den Ort heranzufahren. Gleich darauf hörten wir
Schreie, die aus den Fluten zu uns empor-
drangen. Wir ließen Boote auf das Meer hinauf, das
in diesem Augenblick ein Gewittertum aufwühlte. Trotz-
dem konnten wir drei Mann an Bord nehmen.“ Am
Morgens des Sonntagmorgens nach zwei Marine-Übungen
von Barnegat abgefahren, um sich an der Rettungsaktion
zu beteiligen. Die „Akron“ und die an der Unglücksstelle
eingetroffenen Küstenwachboote suchten unterdessen weiter.
Zwischen den umhertreibenden Trümmern nach Überleben-
den. Die Flugstation Lathrop gab eine Liste der Offiziere
heraus, die sich an Bord der „Akron“ befanden; danach
waren 19 Offiziere, unter ihnen der Leiter der Aeronau-
tischen Abteilung des Marineamtes, Konteradmiral Mo-
fett, an Bord. Auch der amerikanische Kreuzer „Port-
land“ traf in der Nähe der Unglücksstelle ein, konnte jedoch
auf weitem Umkreise nichts von dem Wrack der
„Akron“ finden.

Aus dem Bureau des amerikanischen Flottenchefs hörte
man dann, daß wenig Aussicht bestehe, die Besatzung der
„Akron“ zu retten. Unter den gegebenen Umständen muß
damit gerechnet werden, daß die Katastrophe 76 Todes-
opfer gefordert hat. Wenigstens meldete „Port-
land“, daß er kein Lebenszeichen von der Be-
satzung gefunden habe. — Die Leiche eines Mit-
gliedes der Besatzung wurde 10 Meilen von der Un-
glücksstelle geborgen. — Die Hissaktion für die
„Akron“ hat dann keine weiteren Ergebnisse gezeigt und
ist abgebrochen worden. In Frankreich hatte man der
Veränderung darüber Ausdruck gegeben, daß die „Akron“,
die eine vollständige Funkausrüstung an Bord hatte,
keine Signale gab. Wie erst später bekannt
wurde, hat die Küstenwachstation Astbury (New
Jersey) doch im Laufe der Nacht von der „Akron“ SOS-
Rufe empfangen; jedoch habe, wie es heißt, die Station sich
nicht weiter mit der „Akron“ in Verbindung setzen können,
da starke atmosphärische Störungen vorhanden gewesen
wären.

Mutmaßungen über die Ursache.

Der von der „Akron“ gerettete Erste Offizier des
Luftschiffes „Akron“, Kapitänleutnant Wiley, hat dem
Marineministerium mitgeteilt, daß die „Akron“ im
Augenblick des Absturzes Feuer gefangen
habe. Die unmittelbare Ursache des Feuers sei ungewiß.
In New-York ist man der Meinung, daß das Luftschiff
möglicherweise von einem Blitz getroffen wor-
den ist. Da das Luftschiff mit Heliumgas gefüllt
war, scheint eine Gasexplosion ausgeschlossen,
weil Heliumgas bekanntlich nicht entzündlich ist. Hier-
gegen spricht ja auch die Tatsache, daß die „Akron“ noch
einige Zeit auf dem Wasser trieb. Auch in Washing-
ton ist man der Meinung, daß die „Akron“ durch einen
Blitz getroffen ist. Es verfuhr sich auch sonst die
Bemerkung, daß die „Akron“ in ein Gewitter ge-
raten und von einem Blitz getroffen worden ist. Eine
gewisse Unklarheit besteht noch über die Ursache
des Brandes, der an Bord der „Akron“ ausgebrochen
war. Im Gegensatz zu der Ansicht, daß „Akron“ durch
Blitzschlag in Brand geraten sei, steht allerdings der
Funkbericht des Kreuzers „Portland“, der befragt, daß
die „Akron“ erst nach dem Absturz in Brand geriet. —
Präsident Roosevelt hat seinen Vetter, den Unter-
staatssekretär im Marineministerium Henry D.
Roosevelt, nach Lathrop (New-Jersey) entsandt,
um die Untersuchung der Ursache der Katastrophe

von 100-Stunden-Kilometern hatte das Luftschiff einen
Aktionsradius von fast 18 000 km. Seine Schnelligkeit
war etwas größer als die des „Graf Zeppelin“. Es trat
mit der „Los Angeles“ am Montag mittags einen Übungs-
flug nach der Küste von Neugland an. Die „Akron“
war das größte Luftschiff der Welt. Das Wrack des Luft-
schiffes liegt auf 39 Grad 25 Minuten Nord und 73 Grad
53 Minuten West in der Barnegat-Bay. In Kongreß-
kreisen verläutet, daß die Konstruktion des Luft-
schiffes fehlerhaft gewesen sei und daß die Reparatur
der „Akron“ nach dem Unfall im vorigen Jahre in Lake-
hurst nicht gründlich durchgeführt worden sei.

Der Tankdampfer „Akron“, der Besatzungsmitglieder
der „Akron“ rettete, fährt unter Danziger Flagge. Er
gehört der „Akron“-Gesellschaft. Inzwischen ist das Schiff in den
Bucht der Baltisch-Amerikanischen Petroleum-Import
Gesellschaft in Danzig übergegangen. Es steht unter Führung
von Kapitän Dalldorf.

Dr. Eckener über das Unglück.

ONB Berlin, 4. April.

Dr. Eckener und der Kommandant des Luftschiffes
„Graf Zeppelin“, Fieleming, haben sich über den Ab-
gang und die mutmaßlichen Ursachen der Kata-
strophe der „Akron“ geäußert. Dr. Eckener sagte: Wiley
ist einer der erfahrensten Luftschiffkapitäne, der
bereits zehnmal von Semmel auf Luftschiffen zurück-
gelegt hat. Die Tatsache, daß die „Akron“ in einen
Sturm geriet, kann an und für sich noch nicht für
das Unglück verantwortlich gemacht werden, da
es ja oft genug vorgekommen ist, daß Luftschiffe vor dem
Sturm zu kreuzen gezwungen waren. Man muß ge-
nauere Nachrichten abwarten. Auch die Mittei-
lung, daß das Schiff in einen „elektrischen Sturm“
geraten sei, läßt vorläufig keinerlei Rückschlüsse zu.
Kapitänleutnant Fieleming, der bekannte Führer,
äußerte sich u. a.: Da nähere Nachrichten noch nicht vor-
liegen, kann ich mich über die Ursache des Unglücks leider
nicht äußern. Aber ich glaube nicht, daß es sich um
Motorschaden handelt, da die fünf Motoren doch
nicht alle auf einmal ausgefallen haben können.
Denn selbst wenn ein oder zwei Motoren defekt sein sol-
ten, so sind die übrigen drei noch immer in der Lage,
wenn auch nicht gegen einen allzu starken Sturm ankämp-
fen zu können, so doch das Schiff solange manövrierfähig
zu halten, bis die atmosphärischen Verhältnisse sich ge-
bessert haben. Viel eher besteht die Wahrscheinlichkeit, daß
am 5. d. d. oder Seitenfeuer etwas nicht
in Ordnung war, aber auch hier läßt sich naturgemäß
Bestimmtes noch nicht sagen.

Ein amerikanisches Marineklein- luftschiff abgestürzt.

Ein Kleinluftschiff der Marine, das aus Lake-
hurst abgefahren war, um nach den Trümmern der „Akron“

zu suchen, flüchte heute nachmittag etwa 1000 Meter von
der Küste entfernt ins Meer.

Es handelt sich um das Marine-Luftschiff „Z 3“.
Zur Zeit des Unglücks befanden sich 11 Mann an Bord.
Nach Mitteilung der Marine-Luftschiff-Station Lathrop
konnte die gesamte Besatzung gerettet werden. Zwei
Mitglieder mußten dem Krankenhaus zugeführt werden.

Französisches Luftschiff vom Sturm zerstört.

Während eines heftigen Sturmes wurde das einzige
größere lenkbare Luftschiff, über das die fran-
zösische Marine-Luftschiff-Station verfügt, am Dienstag zwischen
Rochefort und Orient notlandend und zerbrach in
zwei Teile. Von der 12köpfigen Besatzung wurde ein
Korvettenkapitän und ein Fähnrich zur See schwer
verletzt.

Das verunglückte Luftschiff, das die Bezeichnung „E 9“
trägt, ist ein halbhartes Schiff von 10 000 cbm. Das Luft-
schiff, das erst vor wenigen Monaten in Dienst gestellt
worden war, war am Dienstag morgen in Rochefort auf-
gestiegen, um eine Übungsfahrt an der Küste entlang
nach Orient zu unternehmen. Unterwegs wurde das Luft-
schiff von einem heftigen Sturm überfallen und sah sich
in der Nähe von Guirande zur Notlandung gezwungen. Der
Anprall war so heftig, daß der Rumpf des Luftschiffes
mitten durchbrach.

Frühere Luftschiffkatastrophen.

Das Unglück, das das größte Luftschiff der Welt,
„Akron“, betroffen hat, ruft die Erinnerung wach an eine
andere Luftschiffkatastrophe, die sich im Jahre 1925 in den
Vereinigten Staaten von Amerika ereignete. Damals ver-
unglückte in Ohio das amerikanische Luftschiff „She-
nandoah“ in einem Gewittersturm. 15 Mann der Be-
satzung, unter ihnen der Kapitän, fanden dabei den Tod.
In aller Erinnerung ist auch noch das furchtbare Unglück,
dem im Jahre 1930 das englische Luftschiff „R 101“
auf der Fahrt von England nach Indien zum Opfer fiel.
Es wurde bei Beauvais, nördlich von Paris, durch heftigen
Wind zu Boden gedrückt und verbrannte. Bei
diesem Unglück büßten 47 Personen, unter ihnen der eng-
lische Luftschiffkommandant und die beiden Kommandanten
des Luftschiffes, das Leben ein. Nur drei Mann der Be-
satzung wurden gerettet.

Riesenschiefungen bei der Kölner Handwerkskammer?

Handwerkskammerpräsident und Syndikus verhaftet. / Strafanzeige
auch gegen den Reichstagsvizepräsidenten Esser erstattet.

1,5 Millionen nicht nachgewiesener
Fehlbetrag.

Der „Westdeutsche Beobachter“ meldet auf der ersten
Seite seiner heutigen Ausgabe in großer Aufmachung:
„Zentrumsabgeordneter Thomas Esser
wegen Untreue verhaftet. — Weit über
1 Million RM. Handwerkergeelder ver-
untrent. Außer Thomas Esser noch Präsi-
dent Welter und Syndikus Dr. Engels von
der Kölner Handwerkskammer in Haft ge-
nommen.“

Es soll sich nach dem Bericht des „Westdeutschen Beob-
achters“ um Kredit-schiebungen gegen Wes-
sel handeln, die bisher nicht eingelöst wurden bzw. ohne
jede Sicherheitsleistung liefen. Im besonderen soll Tho-
mas Esser als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Wirt-
schaftsstelle der Handwerkskammer 1925 aus Mitteln der
Wirtschaftsstelle an die ihm bekannte Familie Lofing
einen Betrag von 20 000 Gulden = 34 000 RM. ausge-
zahlt haben und zwar gegen Herabgabe von Wechseln, die
bis jetzt noch nicht eingelöst wurden. Ebenso seien keine
Zinsen bezahlt. Das Geld soll nach Angabe der Beschul-
digen zum Bau eines Hotels in Biederich —
also eines Unternehmens außerhalb des Kölner Kammer-
bezirks — gegeben worden sein.

Bei der Sichtung des Materials der Kölner Hand-
werkskammer durch den Vertrauensmann des Regierungs-
präsidenten, so berichtet das nationalsozialistische Blatt im
einzelnen weiter, wurden am vergangenen Sonnabend
umfangreiche Aktenfunde und Belege beschlagnahmt. In
Kassenschränken und verschlossenen anderen Behältnissen
fand man Niederchriften und Unterlagen, die den Nach-
weis ungeheurer Korruptionsvorfallom-
nisse und Veruntreuungen im Betrieb der
Kölner Handwerkskammer erbrachten. Der Ver-
trauensmann der Regierung, der im Verein mit dem
Kommissar bei der Handwerkskammer die vorläufige
Untersuchung geführt hatte, legte das gesamte Material
der Staatsanwaltschaft vor. Die von dieser durch die
Kriminalpolizei durchgeführten weiteren Ermittlungen
ergaben die allerhöchsten Befürchtungen des
Zentrumsabgeordneten Thomas Esser, des
bisherigen Präsidenten der Handwerkskammer, des Zen-
trumsabgeordneten Welter und des Syndikus Dr.
Engels. Am gestrigen Vormittag wurden gleichzeitig
bei Thomas Esser in Euskirchen und bei Engels und
Welter in Köln Hausdurchsuchungen vorgenommen. Es
gelang den überraschend einbringenden Beamten in allen
drei Fällen erheblich belastendes Material
zu beschlagnahmen. Insbesondere in der Wohnung
Engels wurden Funde von außerordentlicher Tragweite
gemacht, sodass die Verhaftung aller drei drin-
gend Verdrängten gestern mittag erfolgte.
Nach den Angaben des „Westdeutschen Beobachters“
erreichen die Kredit-schiebungen des Syndikus Dr. Engels

Keine Wiederaufnahme des Boykotts.

Greuelpropaganda im Ausland
beendet.

ONB Berlin, 4. April.

Aus Kreisen der Reichsregierung wird mitgeteilt, daß
der Boykott am morgigen Mittwoch nicht wieder
ausgenommen wird, weil er durch die Entwidlungen
überflüssig geworden sei.

Die Reichsregierung hat mit Befriedigung davon
Kenntnis genommen, daß der Boykott, wie er am Sonn-
abend durchgeführt worden ist, seine Wirkung nicht ver-
fehlt hat. Abgesehen von kleinen Heberbeiseln ist die
Greuelpropaganda im Auslande vollstän-
dig abgeklappt worden. Gegen die Ueberbleibsel im
Wege des Boykotts vorzugehen, hat nach Auffassung mah-
gebender Kreise keinen Zweck, zumal diese letzten Reste der
Sehe ihren Ursprung im Kommunismus haben. Wie die
Welt mit dem Kommunismus fertig wird, ist schließlich
ihre Sache. Wenn der Boykott morgen nun nicht wieder
ausgenommen wird, so läßt die Regierung aber erklären,
daß die Boykottaktion der NSDAP intakt sei und jederzeit
wieder in Kraft treten werde, wenn etwa der Versuch

Schilder zur Kennzeichnung nichtjüdischer Geschäfte.

Das Zentralkomitee zur Abwehr der jüdischen Greuel-
und Boykottpropaganda hat gestern, die „Baltische Beobach-
ter“ meldet, unter dem Vorsitz seines Leiters Julius Streicher
eine Sitzung ab, in der Streicher über den Verlauf
des Boykotts in Deutschland berichtete. Es geht jetzt, die
erklärte Stellung auszubauen. Die Judenfrage sei
die erste Frage, die von einem Volk zu
lösen sei. Selbstverständlich werde von allen verant-
wortlichen Stellen weiter an der Aufklärung des deutschen
Volkes gearbeitet und vielleicht würde bereits in aller-
nächster Zeit eine Zentralkarte für Rassefra-
gen geschaffen. An alle deutschen Geschäfte
würden in allerhöchster Zeit große Schilder aus-
gegeben, die sie als solche kennzeichnen.

Das Zentralkomitee hat die weitere Abwicklung seiner
Geschäfte einmündigen der Reichskampfbundführung des ge-
meinschaftlichen Mittelstandes übergeben. Der Sitz der Reichs-
kampfbundführung ist München.

Gesuche

22 Jahre, lübt
Stellung

am 1. Mai für Küche
und Hausarbeit. Näh-
vorhanden. Gehl. Ana-
erbt. unt. N. 350 an
die Dattener Zeitung.
Datteln am See 11465

Vermischte Anzeigen

3-Zimmer-
Wohnung
mit Kellern

ten (je 2,3 %
rtet, und 1 %
et werden.

